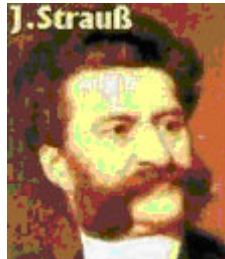


Johann Strauß-Sohn

Der Walzerkönig



© Ingrid Lorenz

Sein Leben 1

Johann wurde als erster Sohn seines Vaters Johann Strauß und seiner Mutter Anna am 25. Oktober 1825 in Wien geboren. Auch der Vater war Musiker und Hofballmeister des Kaisers.

Johann besuchte das Gymnasium in Wien und sollte nach dem Wunsch des Vaters Bankbeamter werden. Da der Vater viel auswärts weilte, hatte Johann eine nicht gerade glückliche Kindheit. Schon bald verspürte er den Wunsch Musiker zu werden, was seinem Vater aber total missfiel. Als der Vater entdeckte, dass Johann heimlich Geigenunterricht nahm, gab es im Hause Strauß einen Riesenkrach.



Sein Leben 2

Als der Vater wegen einer anderen Frau seine Familie verließ, brach Johann sein Studium ab und widmete sich nun ganz der Musik. Seine Mutter Anna unterstützte ihn, wo es nur ging. Johann gründete ein Tanzorchester und komponierte eifrig.

Am 15. Oktober 1844 hatte Johann seinen ersten öffentlichen Auftritt mit seinem Tanzorchester, dem er schon sehr entgegenfiel. Das Konzert fand im Cafe Dommayer in Wien statt. Der Vater tobte, doch auch er konnte nichts dagegen unternehmen - das Konzert wurde ein überwältigender Erfolg. Die Wiener hatten einen neuen Walzerkönig.



Sein Leben 3

Bald überflügelte Johann seinen Vater. Er war ein Star der damaligen Zeit. Der Musiker schloss sich der Freiheitsbewegung an. Er wurde während der Revolution in Wien verhaftet und eingesperrt, jedoch bald wieder frei gelassen. Nach dem Tod des Vaters (er starb an Scharlach) vereinigte Johann sein Orchester mit dem des Vaters. Immer öfter musste sein jüngerer Bruder Josef das Orchester dirigieren, weil Johann wegen der Auftragsflut zusammengebrochen war und in ein Sanatorium gebracht werden musste. Später unternahm Johann dann viele Konzertreisen ins Ausland.



Sein Leben 4

Nach einer unglücklichen Liebe in St. Petersburg in Russland heiratete Johann Henriette Treffz, genannt Jetty, im Wiener Stephansdom. Jetty war Johanns Managerin und beriet ihn in allen wichtigen Dingen. Sie war es, die Johann zum Titel des kaiserlichen Hofballmusikdirektors verhalf.

Johann wurde zur Weltausstellung nach Paris eingeladen. Dort spielte er öffentlich den Donauwalzer „An der schönen blauen Donau“, der bald seinen Siegeszug durch die Welt antreten sollte.



Sein Leben 5

Immer mehr gab Johann die Leitung des Orchesters an seine Brüder Josef und Eduard ab. Er widmete sich verstärkt dem Komponieren und begann, Operetten zu schreiben. Die wohl bekannteste Operette ist „Die Fledermaus“.

Nach dem Tod Jettys heiratete Johann Strauß noch zweimal.

Große Triumphe feierte Johann auf seiner Amerikareise.

Am 3. Juni 1899 starb Johann Strauß beim Komponieren an einer Lungenentzündung.

Johann Strauß ist jedoch lebendig geblieben.

Jedes Jahr hören Millionen von Menschen das Wiener Neujahrskonzert, bei dem viele seiner Werke gespielt werden.



Operette

Die Operette ist der Vorläufer des Musicals. Sie ist ein Musiktheater. In der Wiener Operette wird viel Tanzmusik (Walzer, Polka, Marsch) verwendet. Die berühmtesten Operetten von Johann Strauß sind:

Die Fledermaus

Der Zigeunerbaron

Eine Nacht in Venedig

Wiener Blut

